

Stichworte: Bildung, Budget, Konjunktur, SPÖ, Schule, Wirtschaft und Finanzen Channel: Politik
OTS0205 11. Apr. 2014, 15:59

Finanzpolitik darf nicht Bildungspolitik betreiben!

Der SLÖ (Sozialdemokratischer LehrerInnenverein Österreichs) spricht sich klar gegen die Budgetkürzung im Bildungsbereich aus

Wien (OTS) - Wie bereits bekannt ist, muss das Bildungsministerium die Mittel im Budgetjahr 2014 um 57 Mio. Euro reduzieren. Zwar werden wichtige Reformprojekte, wie etwa der Ausbau der Kinderbetreuung und der Ganztagschule, weiter verfolgt, das Problem jedoch bleibt: "57 Mio. sind kein Klacks, sondern werden an den Schulen deutlich zu spüren sein", stellte heute Patrick Wolf, Vorsitzender des SLÖ, in einer ersten Reaktion fest. Die Kürzungen - so Wolf - hätten auch demotivierende Auswirkungen auf die tausenden Lehrerinnen und Lehrer, die den bisherigen Reformkurs durch tägliches Engagement in der Klasse mittragen.

"Wie solle der bereits laufenden Reformkurs weiter verfolgt werden, wenn die dafür notwendigen finanziellen Mittel gestrichen werden?", fragt sich Wolf und bringt es auf den Punkt: "Hier wird der Zukunft unseres Landes einfach der Hahn abgedreht! Wir nehmen das keinesfalls hin. Bildungspolitik darf nicht dem Diktat der Finanzpolitik unterliegen!"

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIEßLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS.

OTS0205 2014-04-11 15:59 111559 APR 14 NEF0006 0174

Sozialdemokratischer LehrerInnenverein Österreichs (SLÖ)

Sozialdemokratischer LehrerInnenverein Österreichs (SLÖ)
Patrick Wolf
Bundesvorsitzender
Tel.: 0664/4307066
patrick.wolf@sloebund.at
<http://www.sloebund.at>
